

FREUNDESBRIEF



Annemarie Höfflin

Email: annee@ec-red.com Web: www.peruenna.de Postadresse:

Annemarie Höfflin, Ap. 18-1503, Lima 18, PERU

Handy: 0051 999996980; Skype: peruenna

Juli 2013 /Nr. 67

Liebe Freunde und Beter,

Nachfolgende Zeilen haben mich sehr angesprochen. Ich will sie ganz persönlich für mich in Anspruch nehmen, ebenfalls gelten sie für unsere ca. 325 Schüler, für unsere Lehrer und Mitarbeiter und ich will behaupten, die Aussagen gelten auch für Euch liebe Freunde und Beter. Wir haben eine "Königswürde" bekommen.

Ich habe Dich erwählt, weil Du unendlich kostbar bist in meinen Augen.

Du bist unvergleichlich und einmalig.

Ich setze mein Leben für Dich ein, so wichtig bist Du mir.

Nimm Deinen Platz ein, da, wo ich Dich eingesetzt habe.

Lass Dich nicht durch Deine Aufgaben dazu verleiten, Dich minderwertig zu fühlen.

Keine Arbeit braucht Dir zu gering sein. Deine Treue ist wichtig, auch im Kleinen.

Sei Dir Deiner Erwählung täglich gewiss.

Wenn Dir Fehler unterlaufen, komm zu mir und erzähle es mir.

Dann werde ich da sein und für Dich eintreten, wiedergutmachen und für die Schuld bezahlen.

Geh fröhlich Deinen Weg. Ich werde Dich keinen Moment im Stich lassen.

Diene an Deinem Platz in der Gewissheit Deiner Königswürde.

Ich selbst stehe zu Dir und habe Dir die Krone aufgesetzt und ich habe Dich unendlich lieb.

DER KÖNIG ALLER KÖNIGE



Seit Dezember bin ich wieder in Peru. Der Einstieg ging schnell und problemlos. Da die grossen Schulferien kurz vor der Tür standen (Januar, Februar,) fuhr ich nach einigen Tagen direkt nach Huariaca. Ich konnte mit der Schulleitung noch besprechen was alles in den Ferien an Unterhaltsarbeiten getan werden sollte.

Ein Problem seit Jahren war, dass eines unserer Dächer undicht war. Auch sollten neue Computer gekauft und bis zum Schulbeginn installiert werden. Eine Bibliothek sollte ebenfalls eingerichtet werden. Unsere Buchhalterin arbeitete am Bilanzabschluss.

Wir konnten die verantwortlichen Komitees bilden und Arbeitstermine absprechen, bevor dann die Meisten in alle Richtungen abreisten.

Beim Dach musste Wellblech umgedeckt werden, das ich zuerst in Lima einkaufen musste. Der Sportlehrer, der Maler vom Ort und unser eigenes Personal halfen tatkräftig mit. Leider gibt es im Ort kein Fachpersonal. Und was war dabei meine Aufgabe? Immer mal wieder vorbeischaun wie es vorwärts geht, fragen ob irgendwas fehlt, das Geld verwalten und Probleme die aufkommen mit ihnen zusammen lösen damit die Arbeit nicht stehen bleibt. Wir waren ein gutes Team und haben es geschafft. Das Dach ist dicht.



Für den Kauf und Installation der Computer hatten wir ebenfalls eine Arbeitsgruppe gebildet. Hier in Peru werden Originalteile gekauft und dann von einem Techniker der Verkaufsfirma vor unseren Augen zu einem Computer zusammengebaut. Das hat den Vorteil, dass wir nur die Teile kaufen, die wir wirklich brauchen und die Teile bei einem Fehler auch austauschbar sind. Auch kommt das Ganze dadurch billiger. Nachteil: Es muss kontrolliert werden, dass die gekauften Originalteile wirklich eingebaut werden. So hatte ich in meine Wohnung in Lima einige Tage Gesellschaft von unseren zwei Computerlehrern. In derselben Zeit wurden in der Schule Eisengitter gelötet, damit der Computerraum besser gegen Einbruch geschützt wird. Für mich war es eine Freude und Erleichterung als die Computer installiert waren. Pünktlich zum Schulbeginn konnten Computerraum und Bibliothek eingeweiht werden. Ich danke Gott für seine Hilfe und Bewahrung.



Die Eltern merken, dass die Qualität der Schule besser wird. In diesem Jahr haben wir 18 Schüler mehr als vergangenes Jahr. Ende Juli lud ich unseren Schulleiter Eli und seine Frau Digna, sowie Eduard dem akademischen Sekretär zu einer Reise nach Cusco ein. Ich wollte mich auf diese Weise für die treue Mitarbeit in den letzten 3 Jahren bedanken. Wir besuchten eine Schule, von einer Schweizerin gegründet mit einem recht alternativem Schulkonzept. Wir wollen nicht kopieren, haben aber einiges an Anregungen mitgenommen. Natürlich durfte die Besichtigung von Machupicchu nicht fehlen. Eli ist auch Geschichtslehrer, daher war es für ihn ein besonderes Erlebnis. Leider können viele Peruaner dieses "Weltwunder" im eigenen Land aus finanziellen Gründen nicht kennenlernen.

Zur Zeit wird fleissig an der Fertigstellung unseres Gästehauses gearbeitet. Die Plattenleger waren am Werk. In meiner neuen Wohnung fühle ich mich sehr wohl. Alle drei Ausarbeitungen der ACF-Kurse sind nach Deutschland abgeschickt. Sie sind immer sehr Praxisbezogen und helfen mir sehr über meine Arbeit nachzudenken.

Ich bin meinem "KÖNIG" dankbar, dass er mich langsam Früchte sehen lässt. Wie ein Symbol ist mir daher nebenstehendes Bild. Ich bin ein KÖNIGSKIND und habe eine KÖNIGSWÜRDE. Ich stehe unter seinem Schutz und erlebe täglich seine Hilfe, Gnade und Barmherzigkeit. Ganz herzlichen Dank auch an Euch alle für Eure Gaben und Gebete. Ohne all das könnte ich nicht hier arbeiten.



Gott mit Euch, herzlichen Dank und viele Grüße aus Peru.

Eure *Annemarie Höfflin*

Bankverbindungen:

- Spenden für Unterhalt Annemarie: Deutschland: Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V., Volksbank Stuhr-Bassum, BLZ 291 676 24, Kto. 12 577 600 Verwendungszweck: AC242000 A.Höfflin (Wichtig für die richtige Weiterleitung)
- Spenden für die Schule Schweiz: „indicamino“ Postkonto No. :85-733500-0 „ 9430 St.Margareten Verwendungszweck: Huariaca. (Wichtig für die richtige Weiterleitung)
- Spenden für die Schule Deutschland: „ indicamino e.V. Kreditgenossenschaft, (BLZ 520 604 10) Kontonr: 418 005 Verwendungszweck: Huariaca. (Wichtig für die richtige Weiterleitung)